



Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tagesblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Keustadt, Schwan.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich **3 Unterhaltungs-Blätter**, sowie das **Wöchentliche Anzeiger-Bilderbuch**.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 150 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlagsexpedition und Ausgabestellen in Chemnitz und obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur bei den Postanstalten — Postzeitungs-Viste 7. Nachtrag Nr. 1059 — bestellt werden. In Oesterreich-Ungarn ist der Chemnitzer Anzeiger zum Abonnementspreise von vierteljährlich 1 Gulden 41 Kr., monatlich 47 Kr. (excl. Abgabeschlag) durch die Postanstalten zu beziehen.

Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
Die für den Landbesitzer Christian Emil Schaubert in Reichenbrand angelegte Abwehrendes-Verordnung hat sich erledigt; dagegen ist Schaubert als Besondere ermächtigt worden.
Königliches Amtsgericht Chemnitz, Abth. E., den 7. Oktober 1884.
Beyer.

Im Handelsregister für den Landbesitzer des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 336 die Firma Ernst Kreislar in Kappel und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Franz Ernst Kreislar d. Älter, Besitzer einer mechanischen Webzwangmaschinenfabrik, eingetragen.
Chemnitz, am 4. Oktober 1884.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.
Rege.

Bekanntmachung.
Wegen Reinigung der Gerichtsräume werden nur dringende Sachen erbetigt;
am 13. Oktober d. J.
in der Kasse- und Vormundschaftsabtheilung und in den Expeditionen für Strafsachen Nr. 46 bis 40.

am 14. Oktober d. J.
am 15. Oktober d. J.
in der Abtheilung für Rechts- und freie Gerichtsverfahren und in der Sporenkasse für freie Gerichtsverfahren, sowie von den Gerichtsvollziehern,
am 16. Oktober d. J.
in der Abtheilung für Grund- und Hypothekensachen und in der Haupt-Expedition und Depositen-Kasse.
Chemnitz, am 1. Oktober 1884.
Königliches Amtsgericht.
Beyer.

17. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Chemnitz, am 9. Oktober 1884, Abends 8 Uhr.
Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Berichte des Finanz- und Kassensachverständigen über: a. den Betrag mit dem Fiskus wegen Uebernahme der Kassen- und Stadtkassenverwaltung zur Mitwirkung; b. den Betrag der Restzahlung der Baukosten am Schnabel'schen Grundstück; c. das Fiskalvermögen von 10,000 M. Verrechnungsbilanz über: a. das Fiskalvermögen der Kassen; b. die Restzahlung der Kassen; c. die Restzahlung der Kassen. 3. Bericht des Kontrolleurs über: a. das Fiskalvermögen der Kassen; b. die Restzahlung der Kassen; c. die Restzahlung der Kassen. 4. Bericht des Kontrolleurs über: a. das Fiskalvermögen der Kassen; b. die Restzahlung der Kassen; c. die Restzahlung der Kassen.

Rechnung der Stadtkasse auf das Jahr 1883; c. die Rechnung des Einbruchs im Hartmannsdorf auf das Jahr 1883; d. die Rechnung des Aufwands an Abwehrendes auf das Jahr 1883; 4. Bericht des Verwalters über: a. den Abrechnungsbetrag mit Herrn Beyer; b. den Kaufvertrag mit Herrn Jäger; c. den Kaufvertrag, eine Veränderung des Kaufpreises mit Herrn von Krosowitz etc.
Der Stadtverordneten-Vorsteher
Rechtsanwalt Dr. Engmann.

Polizeiauktion auf Chemnitzer Stadtkasse.
Im Schaubert'schen Restaurant (äußere Dresdenstraße) sollen Montag, den 13. Oktober Vormittags von 9 Uhr an nachfolgende im öffentlichen Besten aufbereitete Brennholz gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden:
143 Raummeter hiesige und hiesige Stöcke,
3100 Gebund hiesige Reisig,
240 - - - - -
90 - - - - -
Nähere Auskunft ertheilt Herr Kassensachverständiger Schier, Bestenwalder.
Die Versteigerung wird von dem Richter.

Tageschronik.
9. Oktober.
1855 Jonas, Luther's Freund, gestorben.
1814 Berbi geboren.
1884 Boelche gest.
1841 Schindler gest.
1870 Konstant Gumbetta's in Tours mittelst Luftballon.
1880 Eröffnung des internationalen Volkongresses zu Paris.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt bezüglich der Konvention des Reichsanzeigers mit Hamburger Kaufleuten, dieselben bezwecken nur die Entgegennahme von Wünschen letzterer, welche als Grundlage der zu lassenden Beschlüsse dienen sollen, ohne damit identisch zu sein. Der Reichsanzeiger wünscht eine Verständigung der hiesigen Kaufleute über die Bildung eines Syndikats, welches der Reichsregierung Auskunft und Rath in der Afrikafrage ertheilen könne. Von einer Staatskonvention war nie die Rede. — Dasselbe Blatt schreibt: Schiller's Sohn Jacobini neue Kandidaten für Rittm. und Posten vor, noch unterbreitet derselbe ein Friedensprogramm.

Neukirch. Die Direktoren der hiesigen Dorfschule sind, welche wegen ungenügender Ausstattung der hiesigen Dorfschule zu 130,000 M. Strafe verurteilt worden waren, während der Staatsanwalt 33 M. Ordnungsgeld für jeden Angeklagten beantragt hatte, haben Revision des Erkenntnisses beim Reichsgericht beantragt.

Wien. Die „Wiener Zeitung“ meldet, daß die Länderbank die Konzeption zu einer Aktiengesellschaft für die Ergänzungslinien der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen erhalten hat.
Wien. Das Reichsgericht hat gestern Abend statt unter Beilegung aller Gesellschaften, der Mitglieder der Künstlergenossenschaft, der Mitglieder der Akademie bildender Künste und einer großen Menschenmenge. Unter den Trauergästen in der Kirche befanden sich Generalintendant Hofmann, der Bürgermeister und die Gemeinderäthe, Professore und Mitglieder des Männergesangsvereins. Nach der kirchlichen Einsegnung sangen Mitglieder des Operntheaters und der Männergesangsverein Trauermelodien. Von der Kirche fuhr der Leichwagen vor das Künstlerhaus, wo der Präsident der Künstlergenossenschaft einen prachtvollen Kranz auf dem Sarge niederlegte. In den Straßen, durch welche sich der Kondukt bewegte, brannte in den mit Trauerflor verhängten Kandelabern Gas. Dem Leichwagen folgten drei Wagen mit Kränzen. Auf dem Zentralfriedhofe hielt Walter Kräfte die Grabrede.

Wien. Die Auflösung sämtlicher Handelskammern mit Ausnahme derer von Prag und Triest und die Ausschreibung der Wahlen nach der neuen Wahlordnung hat bereits begonnen. Den oberösterreichischen Kammern wurde bereits das Dekret zugestellt. — In der Wahlreform-Kommission des böhmischen Landtages gaben die Deutschen die Erklärung ab, an der Beratung der Landesauswahl-Vorlage nicht theilzunehmen und verließen vor der Wahl des Subkommite's die Sitzung. — Die Tochter des Abgeordnetenhaus-Präsidenten Smolla, starb in Bemberg an Vergiftung.

Paris. Ein Telegramm aus Hongkong bestätigt die nach vorangegangener Bombardement erfolgte Befreiung von Tamsui. 3 Bataillone der Marine-Infanterie verlassen Tamsui wieder, um die Verbindung mit den Truppen in Kelong herzustellen.
Syon. In der vergangenen Nacht fand in der Straße St. Francois des Alles eine Bombenexplosion statt. Die Bombe war auf ein Fenster der Gendarmetwache gelegt worden; durch die Explosion wurden die Fenstersteine zertrümmert, die Mauer beschädigt und mehrere Sprengstücke in das Zimmer des Hauptmeisters geschleudert, welcher abwesend war. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Kairo. (Telegramm des Reuterschen Bureau's.) Dem Vernehmen nach hätte Lord Northbrook die gänzliche Abschaffung der ägyptischen Armee und deren Ersetzung durch 9000 Mann Polizei in Vorschlag gebracht. Die ägyptische Regierung soll gegen diesen Vorschlag sein.

(Weitere Telegramme siehe dritte Seite.)

reisen, hatte sich doch eine große Menschenmenge in und vor dem Bahnhof angeammelt, welche den Kronprinzen ehrfurchtsvoll grüßte. Die Herrschaften begaben sich nebst dem Gefolge, das aus sechs Kavaliere und Damen und 14 Palanen besteht, in mehreren Wagen nach Wies, wo im dortigen Kurhotel ein ganzer Stod mit 40 Zimmern zur Aufnahme der illustren Gäste bereit stand.

— Als Termin für den Zusammentritt des preussischen Staatsraths wird von Neuem offizios der 15. Oktober genannt. Gleichzeitig wird jedoch gemeldet, daß für den Kronprinzen auf einen Monat Quartier in Boyen bestellt ist. Es scheint also, daß der Kronprinz an den ersten Sitzungen des Staatsraths nicht theilnehmen wird. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, wie sich der Staatsrath zunächst zur Begutachtung der Dampferkonvention, der Erweiterung der Unfallversicherung und der Postparaffinen, sowie der Bestimmungen Preussens im Bundesrathe und dessen Ausschüssen zu beschäftigen haben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich kürzlich an leitender Stelle mit der Ausdehnung des Unfallversicherungs-gesetzes auf weitere Kreise und sagt in dem betz Artikel: „Wenn (also) gegenwärtig an Entwürfen in Betreff der Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Transportgewerbe und einige andere Betriebszweige, sowie auf die Land- und Forstwirtschaft gearbeitet wird, so entspricht dies lediglich dem im Reichstag von Seiten der Vertreter der verbündeten Regierungen gemachten Vorschlag. Die betreffenden Gesetzentwürfe sind bereits aufgestellt und befinden sich gegenwärtig in dem Stadium der vorbereitenden Durchberatung.“ In seiner neuesten Nummer hält das offiziöse Organ diese Behauptung vollständig aufrecht; denn es schreibt: „Unsere Mittheilungen hinsichtlich der vom Reichs-Versicherungsamt aufgestellten Gesetzentwürfe wegen Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Land- und Forstwirtschaft und die Transportgewerbe begehen in der hiesigen Presse Angewisslungen. So heißt es, der Entwurf, daß die Entwürfe sich im Stadium der Durchberatung befinden, sei unwichtig; b die Absicht vorliege, die Entwürfe dem nächsten Reichstage vorzulegen, werde nicht behandelt.“ Wir können nur erwidern, daß nach den von uns angeführten Ermittlungen die Entwürfe mit umfassenden Motiven gegenwärtig den Gegenstand eifriger Beratungen bilden, und daß nach den von uns gestern mitgetheilten Aeußerungen des Herrn Reichs-Kanzlers und des Herrn Staatsministers von Boetticher nicht der mindeste Zweifel bestehen kann, daß ihr Urheber Mitglied der Bromberger Eisenbahndirektion ist.

— Nachdem es längere Zeit von der Absicht, die preussischen Eisenbahnen an das Reich zu übertragen, still geworden war, taucht jetzt plötzlich in der Wahlbewegung die Meldung auf, daß eine Vorlage auf Uebertragung sämtlicher Eisenbahnen an das Reich zu erwarten sei. Diese Behauptung hat, wie aus Bromberg geschrieben wird, der dort von den Nationalliberalen als Kandidat proklamirte Regierungsrath Metz in seiner Kandidatenrede ausgesprochen, indem er erklärte, daß er durch diesen Umstand zur Uebernahme der Kandidatur veranlaßt worden sei. Die Mittheilung erhält ein gewisses Gewicht dadurch, daß ihr Urheber Mitglied der Bromberger Eisenbahndirektion ist.

— Wie die „B. R.“ hören, ist der Gesetzentwurf, betreffend die Einführung von Postparaffinen im Deutschen Reich, fertig gestellt und liegt gegenwärtig dem preussischen Staatsministerium zur Beratung vor. Ehe der Gesetzentwurf, welcher sich übrigens die möglichste Schonung des Bestandes der Gemeinde- und Kreisparaffinen anlegen sein läßt, an den Bundesrath gelangt, wird er, wie oben erwähnt, noch dem Staatsrath unterbreitet werden.

— Gerüchtwiese verlautet, Schloß Augustenburg solle mit allen auf der Insel Wfen gelegenen, im Besitz des Fiskus sich befindenden Forsten und Grundstücken, welche früher Besitztum der herzoglichen Familie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg gewesen, demnächst an den kürzlich großjährig gewordenen Herzog Ernst Günther zurückgegeben werden.

Ägypten. Die Staatsschuldenkommission hat gegen den ägyptischen Finanzminister wegen Einziehung des Amortisationsfonds einen Prozeß anstrengt, doch hat das englische Mitglied der Staatsschuldenkommission seine Mitwirkung hierbei verweigert. Die tonangebenden englischen Blätter behandeln diesen Prozeß als ein Lustspiel, das eben durchgeführt werden muß, weil es das Liquidationsgesetz vorschreibt. Die „Times“ mäßt sich mit einem gewissen Behagen die Folgen des Prozesses aus; die internationalen Gerichtshöfe würden von Rechtswegen die ägyptische Regierung wegen einer Rechtsüberschreitung verurtheilen; in Wirklichkeit aber sei der Urtheilspruch gegenstandslos,

denn der Rheide würde denselben weder gegen sich zur Ausführung bringen, noch würde England, dessen Kriegsmacht der Rheide's Thron stütz, seine Truppen oder sein Ansehen zur Rettung des letzteren aufbieten. Was Anderes läme also dabei heraus, als die förmliche Festsetzung einer Rechtsverletzung, welche theoretisch niemand bestrafen? Die „St. James Gazette“ hingegen mäßt den Teufel an die Wand, indem sie erklärt, wenn der Rheide endgiltig fest bleibe, werde den Wächtern nichts Anderes übrig bleiben, als ihre Panzerflotten vor Alexandria erscheinen zu lassen. Vielleicht ist auch das nur Spott. In Wahrheit haben die Rächte, wie die „Pol. Korresp.“ aus Paris meldet, noch gar keinerlei neue Schritte in Aussicht genommen; man will vielmehr Lord Northbrook's Rückkehr abwarten und sieht neuen englischen Vorschlägen entgegen, welche die Rächte der Notwendigkeit überheben würden, die Sache noch weiter zu verfolgen.

— Die Freude, welche sich in England über den Siegeszug Gordons von Khartum bis Berber bemerkt machte, ist durch die neuesten aus Ägypten kommenden Nachrichten plötzlich getrübt worden. Oberst Stewart, einer der beiden heldenmüthigen Begleiter Gordons, welcher mit einem Dampfer von Khartum Stromabwärts fuhr, hat an den Felsen des Nillatarates von Bahigarna Schiffbruch gelitten und ist dann sammt seinen Leuten auf dem Wege durch die Wüste von Aufrändlichen überfallen und niedergemacht worden. An der Wahrheit dieses Vorfalles ist ein Zweifel nicht gestattet, da er von Oberst Ritchener amtlich bestätigt wird. Das Stewart widerfahrne Mißgeschick schwächt den Effekt der vorhergegangenen Siegesnachrichten einigermaßen ab, wenn es auch immerhin nicht darnach angehen erscheint, die Bestattung der militärischen Situation bemerkbar zu beeinflussen.

Kotales.

Chemnitz, den 8. Oktober 1884.

B. Die Nikolaitirche, wie so mancher Wählerkreis unserer Stadt, in nächster Zeit verschwinden und einer neuen Kirche Platz machen. Am 15. d. M. wird die Kirche zum Abbruch verurtheilt; die wenigen darin enthaltenen Utensilien sind bereits entfernt und werden auch vom Thurne die drei Glocken herabgenommen und eingeschmolzen werden. Für die neu zu erbauende Kirche ist der Platz bereits abgetheilt und soll mit der Errichtung derselben sofort nach erfolgtem Abbruche des alten Gebäudes begonnen werden.

— Der erste Vortrag im Verein für Chemnitzer Geschichte findet Dienstag, den 14. Oktober a. c. im Börsensaal statt und zwar wird Herr Dr. Kirchner über den „Streit wegen des Patronats über das Pfarramt der Jacobikirche“ sprechen. Wie wie großer Ausdehnung dieser Verein gewinnt, geht daraus hervor, daß eine große Anzahl hiesiger Bürger, sowie der nördliche und westliche Bezirksverein, und der Gemeinderath zu Kappel demselben korporativ beigetreten sind.

— Seitens der Handelskammer waren die Herren Kommerzienrath Gulden und Handelskammersekretär Stadtrath Kuppert, seitens des Gewerbevereins die Herren Schuldirektor Rudolph und Buchdruckereibesitzer Geidel und Stadtverordneter Rein als Deputirte aus Chemnitz bei der Feier des fünfzigjährigen Stiftungsfestes des Dresdener Gewerbevereins anwesend.

— Das provisorische Komitee zur Gründung des Vereins zum Bau von Arbeiterwohnungen hat seine Vorarbeiten bereits soweit beendet, daß nach Bearbeitung und Sichtung eines massenhaften Materials die Grundlagen des künftigen Vereines festgelegt und erfreuliche Mittheilungen über den guten Verlauf der Sache für die kommende Woche in Aussicht gestellt werden konnten.

— Vom heutigen Tage an ist die von dem hiesigen Bezirks-Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am Nikolaitag Nr 2 errichtete Kaffeeküche der Benutzung des Publikums übergeben worden. Verabreicht werden in dieser Kaffeeküche Kaffee, Thee, Chokolade, Milch und verschiedene Speisen in guter Zubereitung und zu billigen Preisen. Geöffnet ist dieselbe von 5 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

— Heute Vormittag 11 Uhr fand im Saal des Handwerker-Vereinshauses die Eröffnung des von den Herrinnen und Schwestern der hiesigen Deutschen Reichsgesellschaft veranstalteten Bazar's statt. Auf einer hübschen gefirnigten Tafel, deren Rückenseite mit vom Herrn Wärter reich gezierter Blumen und exotischen Gewächsen reich dekoriert wurde, präsentiren sich in schönster Auswahl die 300 zur Verlosung bestimmten Gegenstände mannigfaltigster Art. Zumeist bestehen dieselben in geliebten und von den Damen der Reichsgesellschaft hübsch angeführten Handarbeiten, welche eine Fülle dieser Ausstellungen bilden. Die sonstigen

Deutsches Reich. Das deutsche Kronprinzenpaar ist am 3. Oktober mit den Prinzessinnen Töchtern Friederike, Sofie und Margaretha und der Prinzessin Louise von England in Boyen angekommen. Troßdem die hohen Herrschaften in strengstem Integrität